

Pfarrgemeinderatssitzung vom 30.11.2009

	anwesend/entschuldigt			anwesend/entschuldigt	
Fr. Bartole	x	<input type="checkbox"/>	Fr. Deisinger	x	<input type="checkbox"/>
Hr. Ganter	x	<input type="checkbox"/>	Pfr. Gätschenberger	x	<input type="checkbox"/>
Fr. Gehring	x	<input type="checkbox"/>	Fr. Gorzawski	x	<input type="checkbox"/>
Hr. Haug	x	<input type="checkbox"/>	Hr. Hofmann	x	<input type="checkbox"/>
Hr. Jung	x	<input type="checkbox"/>	Fr. Kern	x	<input type="checkbox"/>
Hr. Koscharsch	x	<input type="checkbox"/>	Hr. Lang(Kurstrasse)	<input type="checkbox"/>	X
Hr. Lang	x	<input type="checkbox"/>	Fr. Lauer	x	<input type="checkbox"/>
Fr. Seeger	x	<input type="checkbox"/>	Fr. Glomb	<input type="checkbox"/>	x
Fr. Haas	x	<input type="checkbox"/>	Hr. Auer	<input type="checkbox"/>	x
Fr. Marlin	x	<input type="checkbox"/>	Fr. Wunderling	x	<input type="checkbox"/>
Fr. Bergheim	x	<input type="checkbox"/>			

Fr. Wilpers – Künstlerin zur Gestaltung der Kirche und Hr. Galle, Hr. Fuhrmann und Hr. Wolf-Holzäpfel Erzbischöfliches Bauamt.

Gäste: Hr. Dittert, Fr. Porada, Fr. Maenosch, Hr. Hörner, Fr. Haug.

Protokollantin: Stephanie Deisinger

Tagesordnungspunkte	Verkündigung Bemerkung
1. Begrüßung durch die PGR- Vorsitzende Seeger	
2. Besinnung Fr. Gehring - Sternengeschichte	
3. Hr. Fuhrmann berichtet von den anstehenden Veränderungen aus baulicher Sicht, beim Sanieren der Pfarrkirche Herz Jesu. <ul style="list-style-type: none"> - Heizung – die Heizungsart (Deckenheizung, Warmluftheizung, Bankheizung) wird über einen Fachplaner überprüft und noch mal besprochen. - Die Beleuchtungsart der Kirche gilt es noch zu klären. - Die Eingangssituation: Hier soll ein Vorbau, Windfang und gleichzeitig Kommunikationsort geschaffen werden. Beide vorhandenen Eingänge an der Vorderseite der Kirche werden in den Hof vorgelagert und verglast. Dahinter sind die Türen und Zugänge – Lauf – und behindertengerechter Zugang . Zudem bietet der Vorbau Schutz vor Zugluft, Platz für Schriftenstand und Aufenthaltsort für Gespräche vor – oder im Anschluss an den Gottesdienst. 	

4. Vorstellung des künstlerischen Konzeptes von Fr. Wilpers:

Sie hat die Schlichtheit des Kirchenraumes und den Wunsch danach berücksichtigt und folgendes vorgestellt.

- Ein Wasserband quer von der Tabernakelwand. Darüber senkrecht in der Kreuzform eine Stehle mit dem eingearbeiteten Tabernakel.
- Der Altar und Ambo aus grünlichem Stein. Der Altar in Kreuzform aber durchbrochen in einen großen und einen kleinen Teil. Der große Teil steht im Altarraum, der kleine Teil in der „Werktagkapelle“ – unter der Empore.
- Das Taufbecken in direkter Blickrichtung zum Altarraum, mit einer Lebensspirale eingearbeitet in den neuen Boden. Dahinter trennt eine geschlossene Rückwand den Taufbereich und den Zugang zur Empore.
- Marienfigur. Maria wird vor eine goldfarbene Wand mit Glaslinsen gestellt. Dadurch wird sich das Licht der Kerzen auf dem davor befindlichen Ständer brechen und die dunkle Ecke erhellen.

Die nächsten Schritte:

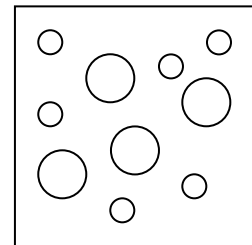
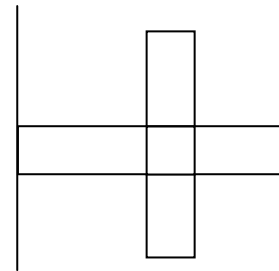
- Der PGR beschließt die Weiterentwicklung des Konzeptes von Fr. Wilpers.
- Es finden architektonische Absprachen zwischen Bauamt und Künstlerin statt. (z.B. abhängen der Decke oder anpassen an das Farbkonzept der Künstlerin und nur das dunkle Gebälk zu streichen)
- Weiterentwicklung des Konzeptes Anbau Windfang/Kommunikationsraum.

Antrag: Das vorgestellte Konzept soll als Grundlage von Fr. Wilpers weiterentwickelt werden. (Kosten ermittelt werden)

->14 Stimmen dafür – 1 Enthaltung

Antrag:Das Erzbischöfliche Bauamt soll das Konzept des Eingangsbereiches weiterverfolgen. Kosten feststellen)

-> Einstimmiger Beschluss



Bis Ende Februar sollen die Kosten dem PGR vorgestellt werden.

5. Das Konzept Prima Klima der Erzdiözese bietet Unterstützung mit fachlichen Messgeräten zum Thema Raumklima in Kirchen an. Damit kann das aktuelle und veränderte Raumklima nach dem neuen Heizkonzept festgestellt werden. Diesen Antrag gilt es bis zum 04.12.09 einzureichen. Hr. Muth VST wird die Kommunikation mit Freiburg führen. Sollte die Bewerbung angenommen werden können die Geräte, Zuschüsse und Fördermittel genutzt werden

Das Bauamt unterstützt dieses Vorhaben. Einer Bewerbung wird zugestimmt.